

## **Johann Friedrich Carl Refardt, jun. (1883/1884)**

Johann Friedrich Carl Refardt wurde am 2. Januar 1843 (als Sohn des Präses der Commerzdeputation von 1854) in Hamburg geboren. An den Besuch der Realschule des Johanneums in Hamburg schloss sich eine kaufmännische Lehre in Lübeck an (1858-1862). Nach kurzem Aufenthalt im väterlichen Geschäft widmete er sich Studien in Manchester, Skandinavien und Russland. Am 1. Juli 1864 trat er als Teilhaber in die Firma J. F. C. Refardt ein und erwarb noch im selben Monat das Hamburger Bürgerrecht.

Am 31. Dezember 1875 wurde Refardt zum Mitglied der Handelskammer gewählt. Das Präsidat führte der von 1883 bis zum März 1884. Der Tod seines Bruders Wilhelm veranlasste ihn zur Niederlegung fast aller Ehrenämter. Refardt vertrat die Handelskammer in der Auswandererdeputation (1876-1880), im Vorsitz der Seemannskasse (1879-1881) und in der Deputation für Hafen und Schifffahrt (1883, 1884). Als Nachfolger von E. D. Ross trat er 1882 in den bleibenden Ausschuss des Deutschen Handelstages ein.

Zur Kolonialpolitik sprach sich Refardt zwar für die Errichtung einer Flottenstation zum besseren Schutze des Privateigentums aus, den Erwerb von Kolonien lehnte er ab. Seiner Meinung nach beruhte das Ansehen Deutschlands in den überseeischen Gebieten auf der friedlichen Durchdringung dieser Gebiete. Verträge mit europäischen Mächten und den Eingeborenen würden einen ausreichenden Schutz des deutschen Handels gewähren. Mit dieser Ansicht, die von Heye unterstützt wurde, stand Refardt im Gegensatz zur Mehrheit der Kammermitglieder, besonders zu Woermann.

Der Bürgerschaft gehörte Refardt von 1879 bis 1892 an, 1892 auch dem Bürgerausschuss. Im November 1885 wurde er in die Finanzdeputation gewählt, die er in der Bankdeputation (1886 und 1887), der Deputation für indirekte Steuern, der Gefängnisdeputation (1888 und 1889) und der Deputation für Hafen und Schifffahrt vertrat.

Am 12. November 1892 wurde Refardt in den Senat gewählt. Er gehörte der Oberschulbehörde (1893-1912), der Verwaltung der allgemeinen Gewerbeschule und der Schule für Bauhandwerker sowie der Verwaltung des Volksschulwesens an. Seine Haupttätigkeit fand aber in anderen Gremien statt. So gehörte er der Verwaltungsabteilung für das Zollwesen an, der Senatsabteilung für Finanzen, polizeiliche und innere Angelegenheiten, später der Abteilung für Reichs- und auswärtige Angelegenheiten, Handel und Schifffahrt (1902-1910). Von 1907 bis 1915 war er Präses der Steuerdeputation.

Refardt starb am 23. November 1917.